

## Mobilitätstag: Die Stationen im Freien

SANKT MICHAEL (red). Family of Power: hier ist ein Tesla Modell X zum Probefahren (laut Veranstalter zum ersten Mal im Lungau möglich) sowie ein Tesla Modell S zum Probefahren da. Der Regionalverband Lungau stellt den Renault Zoe vor. Intersport Frühstückl präsentiert vielfältige Arten der Mobilität für Kinder und Jugendliche. Radsport Sampl informiert über alles rund um das Fahrrad (E-Bikes & Co). Die Fahrschule Zaunschirm hat ein Elektrofahrerschulfahrzeug sowie einen Elektroroller vor Ort. Der Arbö Salzburg nimmt einen Aufprallsimulator mit und bietet einen kostenlosen Fahrradcheck an. Die ÖBB-Postbus GmbH, Verkehrsstelle Tamsweg, präsentiert einen neuen, barrierefreien Niederflerbus der letzten Generation. Die Polizei ist mit einem Infostand vor Ort, ebenso hat die Rettung einen Infostand. Das Autohaus Graggaber rückt alternative Antriebsformen zusätzlich zur E-Mobilität in den Mittelpunkt.

# „Muss es stets das

„Wir wollen Denkanstöße liefern, über Neues informieren und auch Werbung für die Öffis machen.“

## Lungauer Mobilitätstag

LUNGAU (pjw). **Warum wird im Lungau erstmals ein eigener Mobilitätstag (Freitag, 12. Mai, 9:30 bis 16 Uhr, Festhalle Sankt Michael) veranstaltet?**

**JOSEF FANNINGER:** „Der Lungau ist seit heuer auch eine sogenannte Klima- und Energiemodellregion (kurz KEM), welche beim Regionalverband angesiedelt ist. Ein logischer weiterer Schritt zur Ergänzung des UNESCO-Prädikats Biosphärenpark, war der Entschluss der

Gemeinden, sich als eben eine solche Klima- und Energiemodellregion zu bewerben, um hier gezielt zwei wichtige Zukunftsbereiche beim Thema 'Nachhaltigkeit' – Klima und Energie – aktiv bespielen zu können. Deshalb wird es in den nächsten Jahren zu beiden Themen immer wieder Schwerpunkt-Veranstaltungen geben. Wir starten eben mit dem Thema 'Mobilität', weil sich hier momentan sehr viel tut, zum Beispiel E-Mobilität wird immer wichtiger und greifbarer auch im Alltag.

Somit ist es uns gelungen, ein sehr buntes und auch informatives Programm auf die Beine zu stellen.“

**Wo hapert es in Sachen Mobilität im Lungau: ist es die Öffi-Anbindung der Gemeinden, gibt es zu wenige Radwege... – was konkret ist das Mobilitäts-Problem des Bezirks?**

**FANNINGER:** „Natürlich ist die Öffi-Anbindung besonders der Seitentäler nicht sehr attraktiv. Es ist besonders dort anscheinend immer noch notwendig, auf einen PKW zurückzugreifen – aber muss es der eigene sein? Hier gibt es in mehreren Gemeinden Überlegungen, Alternativen anzubieten: Car-Sharing, Rufbusse, oder auch das Modell des Bürgerbusses in Thomatal, welches sehr gut angenommen wird, auf andere Gemeinden zu übertragen. Wir haben zu diesen Themen beim Mobilitätstag sehr gute Vortragende da, die da sicherlich schöne Impulse und Tipps geben können (Car-Sharing, Mikro-ÖV-Angebote usw.). Thema Radwege: Wir haben im Lungau nicht das Thema 'Mit dem Rad zur Arbeit', sondern eher gibt es attraktive Radwege für die Freizeit. Wenn man auch mit Straßenrennfahrern redet, die schwärmen immer vom

10./11. MAI 2017 / MEINBEZIRK.AT

Lungauer Mobilitätstag 27

# eigene Auto sein?“

Lungau, weil es auf unseren Straßen einfach einen überschaubaren Verkehr gibt, und für diese Zielgruppe ist ein Radweg keine Alternative.“

**Welches Ziel verfolgt der Regionalverband Lungau hinsichtlich der Murtalbahn? Muraus Bürgermeister Thomas Kalcher strebt hier ja eine Umspurung auf Normalspur an.**

**FANNINGER:** „Ziel muss es sein, dass es die Murtalbahn auch zukünftig zumindest bis nach Tamsweg gibt – und nicht nur als Nostalgiebahn. In welcher Form auch immer. Deshalb sind Dr. Hocevar und ich Teil der Arbeitsgruppe, die daran arbeitet, und Bgm. Gappmayer und Bgm. Sampl sind Teil der politischen Steuerungsgruppe, die hierzu auch eingesetzt wurde.“

**Was erwarten Sie sich vom Mobilitätstag; was glauben Sie,**

**wird davon in Erinnerung bleiben?**

**FANNINGER:** „Wir wollen möglichst viele Denkanstöße liefern, und die LungauerInnen über Neues informieren und auch Werbung für die Öffis machen, welche im Lungau schon etwas unter ihrem Wert geschlagen werden. Deshalb gibt es an diesem Tag auch die Möglichkeit, die Öffis gratis zu nutzen, um sich vielleicht selbst ein Bild darüber zu machen, was alles mit den Öffis im Lungau möglich ist. Mit dieser Gratisaktion möchten wir auch gezielt Schulen ansprechen. Nach Auskunft von PädagogInnen scheitert es oft an den zusätzlichen finanziellen Aufwendungen (Buskosten), warum manche Exkursion nicht zustande kommt.

Was sicherlich auch ein Highlight dieses Tages wird, ist die Möglichkeit, die zwei momentan wohl attraktivsten Elektro-Autos,



**Josef Fanninger, GF Regionalverband Lungau.** Foto: Peter J. Wieland

den Tesla Modell S und Modell X (7-Sitzer mit Flügeltüren), Probe zu fahren – ich glaube, das erste Mal im Lungau! Hier geht man sicherlich mit besonderen Eindrücken, was E-Mobilität auch heißen kann, nach Hause.“

## Mobilitätstag: Die Stationen drinnen

SANKT MICHAEL (red). Radverkehrskoordinatorin Hemetsberger informiert über Aktionen et cetera. Der Öamtc bietet Gefahretraining am Computer an und demonstriert die Beeinträchtigung der Fahrtüchtigkeit mittels Spezialbrille. Stephan Maurer (Europe direct) gibt Infos über die EU samt EU-Mobilitätsangebote. Die Fahrschule Zaunschirm informiert über den Führerschein. Der Salzburger Verkehrsverbund gibt Infos rund um den öffentlichen Personennahverkehr. Akzente: Mobilität für Jugendliche. Sport Friedrich: richtiges Gehen, richtiges Schuhwerk, Fahrräder reparieren und richtig warten. Intersport Frühstückl rückt alle Arten der Mobilität für Kinder und Jugendliche ins Zentrum. Der Arbö gibt allgemeine Infos zum Thema Verkehr. Die Agenda 21 informiert über Beteiligungsprozesse. Family of Power informiert über eMobilität. „salzburg.mobil.2025“ informiert über die Strategie des Landes 2016-2025.